

Rat winkt Cramer-Projekt durch

Auflage: Investor muss zusätzlich Lebensmittel-Markt in Innenstadt betreiben

Der Celler Rat hat gestern bei zwölf Gegenstimmen den Weg freigemacht für einen 3500 Quadratmeter großen Edeka-Markt an der Wehlstraße. Der Abstimmung ging eine kontroverse Diskussion voraus.

CELLE. Zwei Fliegen mit einer Klappe werde man schlagen, wenn man der Wilhelm Cramer GmbH erlaubt, an der Wehlstraße einen 3500 Quadratmeter großen Edeka-Markt zu bauen. Dieser Auffassung war gestern die Mehrheit des Celler Rates. Denn zusätzlich zu dem Geschäft auf dem seit Jahren leerstehenden Grundstück in Rathausnähe, würde man auch den lange ersehnten Lebensmittel-City-Markt in der Celler Innenstadt bekommen, zu dessen Betrieb sich der Burgdorfer Investor verpflichten muss. Bei zwölf Gegenstimmen votierte der Celler Rat am Abend für die Aufstellung eines entsprechenden vorhabenbezogenen Bbauungsplanes für die Wehlstraße.

Es waren vor allem Ratsmitglieder aus den Reihen der SPD, der CDU und der Grünen, die dem Vorhaben mehr Vorteile als Nachteile abgewinnen konnten. SPD-Fraktionsvorsitzender Jürgen Rentsch räumte ein, dass es keine Garantien gebe, man werde niemanden in der Innenstadt halten können. Aber vielleicht werde es jetzt in



Auf der rot gekennzeichneten Fläche darf die Cramer GmbH ihren Edeka-Markt und Wohnbebauung realisieren. Allerdings muss der Investor dafür auch einen Lebensmittelmarkt in der Innenstadt betreiben.

Kombination beider Lebensmittelmärkte gelingen, ein Angebot in der Innenstadt zu halten, so Rentsch.

CDU-Ratsherr Hartmut Knigge betonte, dass es dem Einspruch der Politik zu verdanken gewesen sei, dass sich alle anderen Investoren noch einmal vorstellen durften. „Das vorliegende Projekt ist das beste, was angeboten wird. Ich bin froh, Cramer auf Drängen der CDU dazu gebracht zu haben, auch einen Markt in der Innenstadt zu betreiben“, sagte Knig-

ge.

In Rat fehlte es auch nicht an kritischen Stimmen. Oliver Müller, Fraktionsvorsitzender Linke/BSG, fragte, wann denn das Projekt gestoppt werden soll, falls Cramer seiner Verpflichtung für einen City-Markt nicht nachkomme. „Wenn schon 1,5 Millionen Euro investiert worden sind? Das kann ich mir nicht vorstellen.“

Mit dem Votum für Cramer ist für Ralf Blidon (FDP) eines klar: „Die Innenstadt wird keinen Lebensmittelmarkt be-

kommen. Cramer wird den Laden in der Altstadt ein paar Monate betreiben und dann zu machen. Die machen sich doch nicht selbst Konkurrenz.“ Udo Hörstmann, Fraktionsvorsitzender der Unabhängigen, hob auf einen ganz anderen Punkt ab. Für ihn ist mit dieser Ratsentscheidung das teure und gerade erst vor 15 Monaten beschlossene Einzelhandelskonzept in Schutt und Asche gelegt.

Aus den Reihen der CDU gab es Abweichler. Einer von ihnen

war Klaus Didschies. Er stimmte gegen das Cramer-Projekt. Seine Begründung: „Ein 3500-Quadratmeter-Markt in der Wehlstraße zieht Kaufkraft aus den anderen Einzelhandelszentren ab.“ Andere Märkte würden in ihrer Existenz bedroht. Ein solch großes Projekt wie das von Cramer schade der gesamten Stadt mehr, als ein City-Markt der Innenstadt nütze. „Ich sehe uns in zwei Jahren die Frage stellen, wo wir einen Markt für Altencelle her bekommen“, orakelte Didschies.

Günther Meinrenken